



Raus aus den Bergen: das mittlere Mur-Tal bei Deutschfeistritz.

## Von den Hohen Tauern bis Slowenien

Der längste steirische Radweg führt entlang der Mur von alpinen Gefilden bis zum südlichsten Punkt bei Bad Radkersburg. Jenseits der Grenze geht's noch weiter durch Slowenien.

Der Startpunkt des Mur-Radweges liegt im Salzburger Land, genauer gesagt in Muhr im Lungau. Von dort geht es nach den ersten leicht hügeligen Etappen überwiegend sanft bergab. Die sportliche Leistung, die 14 km steil hinauf zur Sticklerhütte und zum Mur-Ursprung im Nationalpark Hohe Tauern, verkneifen sich die meisten Tourenradler. Aber sie verpassen durchaus etwas. In 1752 Meter Höhe sprudelt die Mur aus dem Fels, umrahmt von einer kleinen

Bilderbuchbergwelt mit Almwiesen und imponierenden Alpengipfeln im Hintergrund. Außerdem gäbe es ja auch einen Minibus-Shuttle von Muhr zur Sticklerhütte für weniger konditionsstarke Radler. Zur Quelle muss man sich jedoch zu Fuß begeben – eine Stunde Bergwandern.

Wer wie manche Fernradler erst in St. Michael startet, der darf sich aber auch freuen – und zwar nicht nur auf Genussradeln. Zum Beispiel auf kulturelle Highlights, wie die Besichtigung der Burg Finstergrün, der Brauereistadt Murau oder von Stift St. Lambrecht. Der Fernradweg führt auch durch die älteste Stadt der Steiermark, durch Judenburg am Fuße der Seetaler Alpen. Das Puch-Museum und der Sternenturm verlangen förmlich nach einem Besuch. Hinter Bruck an der Mur am Schnittpunkt von drei Tälern wenden sich Fluss und Weg gen Süden. Das Klima wird spürbar milder. In der Landeshauptstadt Graz mutiert die Mur zum Kunstfluss, etwa mit dem Kunsthaus an der Hauptbrücke, das an einen gigantischen Wal aus Glas und Metall erinnert. Die deftige Hausmannskost der Obersteiermark weicht langsam der



**Liebesinsel in der Mur** Auf slowenischer Seite zeigt sich die Mur noch recht ursprünglich. Anfangs gab es fast hundert Schiffsmühlen, zwei sind übrig geblieben. Die Mühle von Izakovci (35 km südöstlich von Bad Radkersburg) wurde nach Originalvorlagen wieder erbaut und ist heute beliebtes Ausflugsziel. Im benachbarten Uferhaus ist ein kleines Museum eingerichtet. Gleich daneben führt eine alte Personenfähre hinüber zur Liebesinsel mit Spazierwegen durch dichten Flusswald.

## TIPP



**Johann Puch Museum** Zum Jahr der Kulturhauptstadt erhielt Fahrradpionier Johann Puch (1862-1914) auch in Graz ein Museum in der Puchstraße in der Puch-Halle im Süden der Stadt. In Graz gründete Johann Puch 1899 die „Erste steiermärkische Fahrrad-Fabriks-AG“. Zu sehen sind im Puch-Museum unzählige Exponate seiner Fahrzeuge, mit zwei und vier Rädern, mit und ohne Motor. [www.johann-puch-museum-graz.com](http://www.johann-puch-museum-graz.com)

schon fast etwas mediterran angehauchten Küche der Südsteiermark. Es regiert das kulinarische Triumvirat von Apfel, Wein und Kürbis. Weinberge, Thermalquellen, Kürbisfelder und Obstplantagen prägen das Bild in der Südlichen Steiermark. Im schmucken Städtchen Bad Radkersburg, dem südlichsten Punkt der Steiermark, verlässt die Mur Österreich. Wer will, kann noch weiter radeln. Die Flusslandschaft wird ursprünglicher, aber die richtige Radroute muss man sich dann oft noch selbst suchen.

**Markanter Wächter über der Mur: Schloss Rabenstein.**



## INFO MUR-RADWEG

### Charakter

Die Route verläuft meist auf asphaltierten Radwegen und ruhigen Nebenstraßen. Schotterstrecken gibt es nur noch wenige. Etwas verkehrsreicher wird es nur um Graz sowie in Slowenien. Nennenswerte Steigungen drohen eigentlich nur zu Beginn auf dem Weg zum Mur-Quelle. Die grüne Beschilderung lautet im Salzburger Land „Murradweg“, in der Steiermark „R2“. Für Kinder ab 10 Jahre ist das Mur-Tal (außer dem Anstieg zur Quelle) meist problemlos zu meistern. Für die gesamten 475 km sollte man rund 7 bis 9 Tage einplanen. Für den Abschnitt in Slowenien ist vorerst noch etwas Pioniergeist gefragt. Die noch sehr rudimentäre Beschilderung soll im Laufe des Jahres 2010 deutlich verbessert werden.

### Beste Reisezeit

Anfang Mai bis Ende September

### Anreise

Wer im Lungau (Mur-Quelle) starten möchte, fährt am besten mit der Bahn bis Salzburg. Von dort bestehen Bus-Shuttle-Dienste (auch entlang des Mur-Radweges) z. B. mit Bacher Radreisen in St. Michael, Tel. 0043-6477/8111, [www.bacherreisen.com](http://www.bacherreisen.com)

### Radler-Unterkunft

Vom Campingplatz bis zum First-Class-Hotel – alles da. Zwischen Mur-Quelle und Gosdorf gibt es auch fünf sogenannte Rad-Dörf'l – Übernachtung in schmucken Holzhäuschen mit

max. 4 Betten in den Orten St. Martin, Teufnbach, Oberaich, Judendorf und Gosdorf. Auf Wunsch Radverleih und Gepäcktransport. Tel. 0043-6477/8110, Fax 7606, [www.raddoerfl.at](http://www.raddoerfl.at)

### Pauschalreise


7 Tage individuelle Radtour mit Übernachtung und Gepäcktransfer von St. Michael nach Bad Radkersburg (6 Etappen mit 25 bis 65 km, gesamt 330 km) kosten bei Eurobike ([www.eurobike.at](http://www.eurobike.at)) ab 498 Euro.

### Karten/Literatur

bikeline „Mur-Radweg – Von der Quelle nach Bad Radkersburg“, Radtourenbuch und Karte 1:75.000, 120 S., 11,90 Euro; Verlag Schubert & Franzke „Murradweg“ mit Karte 1:50.000, 108 S., 8,60 Euro. Kostenlose, informative Broschüre zum „Murradweg“ (auf 48 Seiten Übersichtskarte, Tourenkurzbeschreibung, Radgastgeber etc.) von Steiermark Tourismus ([www.steiermark.com](http://www.steiermark.com)).

### Internet

[www.mur-radweg.at](http://www.mur-radweg.at) (alles Wichtige zur Tourenplanung ausführlich mit vielen Adressen und Links); [www.tour-de-mur.at](http://www.tour-de-mur.at) (alljährliches Volksradeln für einen guten Zweck, in vier Etappen über 450 km von Muhr nach Legrad; Tourist-Info-Center Murska Sobota, Slovenska ulica, SI-9000 Murska Sobota, Tel. 00386/25341130, Fax 00386/25303325, [www.murska-sbota.si](http://www.murska-sbota.si); [www.argus.at](http://www.argus.at) (Österreichs Radfahrerclub)

 mehr Infos zum Thema auf: [www.Trekkingbike.com](http://www.Trekkingbike.com)  
Suche: Mur-Radweg